

Vom Eisprung in die Zukunft

Szenische Collage im Doberg-Museum

■ **Bünde.** Rund 55 Zuschauer verfolgten die Premiere der szenischen Collage „Lebensspuren-Spuren des Lebens“ im Doberg-Museum. In acht Kurzfragmenten vom Altern hinter Alumasken und Faltenerspüren, über die Embryophase unter Folien, der Geburt, symbolisiert durch dadaistisch anmutende Gesangsfetzen wie „Eiersalat, Eisprung“ bis zu einer Zukunftsvision mit bewegten

Bildobjekten der Leiterin zu phonetischer Poesie von Franz Mon, entstanden unreal grenzgängerische, wie meditative, im Moment erlebte Bildwechsel, die sich auch in der Musikcollage widerspiegelten.

Begeistert spendeten die Zuschauer den 59- bis 69-jährigen Tänzerinnen Beifall. Auf vielfachem Zuschauerwunsch gibt es 2014 eine Wiederholung an einem anderen Ort im Kreis.



Speziell: *Die Tänzerinnen beeindruckten durch Mimik und Gestik.*

NW – Bänder Tageblatt, 22. November 2013

Westfalenblatt 19. November 2013



Lebensspuren – Spuren des Lebens

Eine szenische Collage haben am Freitagabend die Tänzerinnen des Tanztheaters ZZ 2000 im Dobergmuseum vor etwa 50 Zuschauern dargeboten. »Lebensspuren – Spuren des Lebens« war die Collage überschrieben. Die Themen von Geburt bis Alter wurden unter der Leitung von Elke Schuster tänzerisch dargestellt. Das Foto zeigt Anette Bernhardt-Mensing, Rosmarie Brandt, Tine Bethge, Christine Huncke und Gisela Stille.

Foto: Kathrin Brinkmann